

Was Kunst vermag...

Was kann Kunst? Wenig, höre ich und kann das leider nicht dementieren. Aber: wenig ist nicht NICHTS.

Dieses 'WENIG' an künstlerischer Wirkungspotenzial, soweit sie ungehemmt auf der Höhe ihrer Zeit ist, muß auf immerhin die Spanne von scharf-kritischer Reflexion unzulänglicher Realität bis zur fundierten Antizipation einer möglichen besseren Welt, vom nächtlichen HEUTE zum auskömmlichen MORGEN oder übermorgen, die es als Arbeitsfeld anzunehmen und zu gestalten gilt.

Dann können auch Zeichen für das UNTERWEGS zwischen diesen Polen gesetzt werden, um damit der ewigen Chance, jeweilige Gegenwart eben nach vorn zu bestehen, wirksam auf die Sprünge zu helfen. Für die Insider ist das sicher unwichtig: die haben es sowieso schon immer vorher gewußt. Aber etlichen anderen kann daran Unter- und Vorbeugendes zur Klarheit gedeihen und in eine gewisse, statistisch nicht unerhebliche Menge von Zeitgenossen verankert wenigstens der Stachel gesetzt werden, der über folles Heute auftrifft, um es womöglich für einen schlankeren Morgenangang beizubehalten ('Morgen fiken wir schon wollen, aber dürfen haben wir uns nicht getraut' = Karl Valentin), wobei HALTUNG bekanntlich Beispielgebendes an sich hat. Und ich hege den Verdacht, daß eben dieses Potential bisher immer fehlt, wenn es darum ging **DEMOKRATIE** zu praktizieren, für nicht in verabreichten Preisen, sondern im vollen Begriff ins Werk zu setzen.